

Nachrichten aus Brüssel

@ greens87 – stock.adobe.com

EU-Parlament berät über Reform der EU-Medizinprodukteverordnung

Das Europäische Parlament hat seine Beratungen über die vorgeschlagene Revision der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) aufgenommen. Federführend ist der Gesundheitsausschuss. Als Berichterstatter fungiert der deutsche Europaabgeordnete Oliver Schenk (CDU). Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens wird für Mitte 2027 erwartet.

Inhaltlich zielt die Reform insbesondere auf eine Entlastung bei Konformitäts- und Zulassungsverfahren für Medizinprodukte niedriger und mittlerer Risikoklassen ab. Ein neuer Schwerpunkt liegt auf sogenannten bewährten Technologien, für die künftig vereinfachte Anforderungen gelten sollen. Zudem sind eine stärkere EU-weite Koordinierung, klarere Verfahren sowie ein flexiblerer Rahmen für innovative, insbesondere digitale und KI-basierte Medizinprodukte vorgesehen. Trotz geplanter Vereinfachungen bleibt die Patientensicherheit zentral: Vorgesehen sind unter anderem eine stärkere Marktüberwachung sowie präzisierte Anforderungen an Risikomanagement und Nachbeobachtung.

Aus zahnärztlicher Sicht ist die geplante Revision grundsätzlich positiv zu bewerten. Sie greift zentrale, seit Langem bestehende Probleme auf – insbesondere komplizierte und langwierige Zertifizierungsverfahren, die den Zugang zu wichtigen Medizinprodukten in der Zahnmedizin erschweren und Versorgungsrisiken verursachen. Gleichzeitig ist kritisch anzumerken, dass die MDR bereits mehrfach verschoben und nun erneut überarbeitet werden musste. Dies wirft Fragen hinsichtlich der Praxistauglichkeit und Qualität der ursprünglichen Gesetzgebung auf.

Zahnärzteschaft warnt vor Gefahren von Zucker

Unter dem Titel „Zucker: Europas Hindernis für die Verbesserung der Mundgesundheit und des allgemeinen Wohlbefindens“ veranstaltete der Council of European Dentists (CED) eine Konferenz im Europäischen Parlament in Brüssel. Rund 40 Expertinnen und Experten diskutierten Strategien zur Verbesserung der Mundgesundheit mit Fokus auf den Zuckerkonsum sowie die Rolle von Zucker als direktem Risikofaktor für orale und systemische Erkrankungen.

Prof. Dr. Johan Wölber, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden, betonte, dass Zucker maßgeblich zur Entstehung von Karies und Zahnfleischentzündungen beitrage und darüber hinaus allgemeine Gesundheitsprobleme begünstige. Vor diesem Hintergrund plädierte Wölber für eine grundlegende Ernährungsumstellung mit deutlich reduziertem Zuckerkonsum anstelle reiner Ersatzstrategien. Konsens bestand unter den Teilnehmenden darin, dass insbesondere das hohe Suchtpotenzial von Zucker – vor allem bei Kindern – eine zentrale Herausforderung darstelle. Entsprechend wurde die europäische Politik aufgerufen, stärker regulierend einzugreifen, vergleichbar mit bestehenden Maßnahmen im Bereich der Tabakkontrolle auf EU-Ebene.

Die Konferenz reiht sich in aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen ein: Mit dem „Safe Hearts Plan“ hat die Europäische Kommission Ende 2025 einen verstärkten Fokus auf Prävention und gesündere Ernährung gelegt. Die Veranstaltung des CED unterstrich die wachsende politische Bedeutung der Zuckerreduktion als Schlüsselmaßnahme zur Förderung der öffentlichen Gesundheit in Europa.

Einheitliches Kompetenzniveau bei Physiotherapie

Aufgrund einer alternden Bevölkerung, zunehmender chronischer Erkrankungen und eines steigenden Rehabilitationsbedarfes wächst europaweit die Nachfrage nach physiotherapeutischen Leistungen. Die Europäische Kommission plant daher die Einführung eines gemeinsamen europäischen Ausbildungsrahmens. Ein entsprechender Rechtsakt ist für das dritte Quartal 2026 angekündigt.

Ziel ist es, die automatische Anerkennung von Berufsqualifikationen in der EU auszuweiten, Verfahren zu vereinfachen und bürokratische Hürden abzubauen. Dies soll die Mobilität erleichtern und ein einheitliches Kompetenzniveau sicherstellen. Während Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten bislang häufig aufwendige Anerkennungsverfahren durchlaufen müssen, könnte der neue Rahmen hier deutliche Entlastung schaffen. In der Zahnmedizin besteht eine solche automatische Anerkennung innerhalb der EU hingegen bereits seit vielen Jahren.

Dr. Alfred Büttner
Leiter des Brüsseler Büros der BZÄK

Neue Online-Serie
Buchung „on demand“ jederzeit möglich!

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Ästhetik in der Zahnheilkunde

Mehr als nur ein schönes Lächeln!



Moncherie Stock-Fotografie-ID:18533151

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Ästhetik in der Zahnmedizin ist weit mehr als das Streben nach einem makellosen Lächeln. Sie berührt **Fragen der Identität, des Selbstwertgefühls und der sozialen Wahrnehmung** und damit zentrale Dimensionen menschlichen Wohlbefindens.

Ein harmonisches Zahnbild beeinflusst maßgeblich, wie **Menschen sich selbst sehen und wie sie von anderen wahrgenommen werden**. Studien zeigen, dass gepflegtes Aussehen und gesund wirkendes Lächeln oft mit Sympathie, Kompetenz, Vertrauen und sogar Jugend assoziiert werden. Verständlich, dass Patientinnen und Patienten nicht nur funktionale Lösungen erwarten.

Die Kunst der ästhetischen Zahnmedizin besteht darin, Form, Farbe und Stellung so zu gestalten, dass sie im Einklang mit Gesichtszügen, Mimik und Persönlichkeit stehen. **Digitale Planung, innovative Materialien und minimalinvasive Techniken** erlauben heute Ergebnisse, die noch vor Jahren undenkbar waren. Gleichzeitig wächst damit die Verantwortung, diese Möglichkeiten sinnvoll einzusetzen.

Ästhetik ist **integraler Bestandteil moderner medizinischer Versorgung**. Sie trägt dazu bei, Lebensqualität zu verbessern, Selbstvertrauen zu stärken und soziale Teilhabe zu fördern.

Unsere Dozentinnen und Dozenten werden alle diese Aspekte beleuchten! Profitieren Sie von ihren Erfahrungen, die das Leben im Praxisalltag erleichtern!

Die Live-Vorträge mit Diskussion laufen von Oktober bis Dezember 2026 jeweils am Mittwoch. Eine **Buchung der Serie** ist auch während und nach Abschluss der Serie bis zum 31.12.2027 möglich.

Alle Vorträge sind für registrierte Teilnehmende **unbefristet „on demand“** im Portal der eazf Online Akademie abrufbar.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Ihre eazf

Vorträge/Termine

Grundlagen der Ästhetik
Was Schönheit in der Zahnheilkunde wirklich ausmacht
Termin: 28. Oktober 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg

Frontzahnästhetik mit Komposit
Kleine Korrekturen, große Wirkung
Termin: 4. November 2026, 18.00 Uhr
Dozentin: Dr. Britta Hahn, Würzburg

Frontzahnästhetik mit Keramik
Schönheit aus Meisterhand
Termin: 11. November 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Jan-Frederik Güth, München

Ästhetik im Seitenzahnbereich
Was ist möglich – was ist nötig?
Termin: 18. November 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Wolfgang-M. Boer, Euskirchen

Ästhetik trifft Funktion
Schönheit im Belastungstest
Termin: 25. November 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg

Rote Ästhetik
Pink matters!
Termin: 2. Dezember 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Stefan Fickl, Würzburg/Fürth

KFO für Erwachsene
Wenn kleine Bewegungen Großes verändern
Termin: 9. Dezember 2026, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer, Würzburg

Ästhetik in besonderen Fällen
Wenn Verfärbungen und Flecken zum Problem werden
Termin: 16. Dezember 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

Moderation: Prof. Dr. Johannes Einwag
Beginn: jeweils 18.00 Uhr
Kosten: EUR 535,00
Fortbildungspunkte: 16

INFORMATION UND BUCHUNG
Details und Registrierung unter:

online.eazf.de